

PRESSEMITTEILUNG

Überschwemmungen in Pakistan

Welthungerhilfe steht den Flutopfern langfristig zur Seite

Bonn, 25.08.2010. Die weiter andauernde Flut stellt die Menschen in Pakistan vor eine Herausforderung, die sie alleine niemals bewältigen können. „Die Aufgabe, die somit vor der internationalen Gemeinschaft und den Hilfsorganisationen liegt, ist gewaltig und wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Wir haben deshalb als Welthungerhilfe beschlossen, dass wir unsere bisherigen Nothilfemaßnahmen ausweiten und die Menschen auch beim Wiederaufbau in den kommenden Jahren aktiv unterstützen werden“, sagt Bärbel Dieckmann, Präsidentin der Welthungerhilfe, die sich momentan im Katastrophengebiet in Pakistan befindet.

Die Welthungerhilfe wird den Menschen im Norden des Landes und in der Provinz Punjab beim Wiederaufbau von Häusern und Straßen helfen. „Die Situation in Pakistan ist wirklich desaströs. Am meisten betroffen macht mich die ungeheure Dimension der Zerstörung. Man kann sich kaum vorstellen, wie viele Wege und Felder zerstört sind“, so Bärbel Dieckmann aus Pakistan. Nach dem teilweisen Rückgang der Fluten werden jetzt auch die langfristigen Schäden vor allem für die Landwirtschaft deutlich sichtbar: Felder müssen von Schlamm befreit, neues Saatgut zur Verfügung gestellt werden. Bewässerungssysteme müssen repariert werden und für die Viehzucht brauchen die Bauern Unterstützung. Auch hierbei wird die Welthungerhilfe den Flutopfern zur Seite stehen.

Momentan unterstützt die Welthungerhilfe 150.000 Menschen mit Nahrungsmitteln, Trinkwasser, Hygieneartikeln und Planen in Punjab und Nowshera. Darüber hinaus werden in Punjab in den nächsten Tagen 50.000 Planen an Familien verteilt und 20.000 Haushalte mit Nahrungsmitteln versorgt.

Die Welthungerhilfe bittet um Spenden:

**Welthungerhilfe
Kontonummer 1115
Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Spendenstichwort „Nothilfe Pakistan“**

Die Welthungerhilfe ist eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland. Sie leistet Hilfe aus einer Hand: Von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristigen Projekten der Entwicklungshilfe mit einheimischen Partnerorganisationen nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Seit der Gründung im Jahr 1962 wurden mehr als 6.247 Projekte in 70 Ländern mit 2,03 Milliarden Euro gefördert – für eine Welt ohne Hunger und Armut.

Weitere Informationen unter www.welthungerhilfe.de

Herausgeber:

Deutsche Welthungerhilfe e. V.
Pressestelle
Friedrich-Ebert-Straße 1
53173 Bonn
Pressehandy: 0172 / 25 25 962

Ansprechpartner:
Simone Pott, Pressesprecherin
Tel. 0228 / 22 88 – 132
Simone.Pott@welthungerhilfe.de

Assistenz: Doris Theisen
Tel. 0228 / 22 88 -128
Fax 0228 / 22 88 -510

Email
presse@welthungerhilfe.de

Internet
www.welthungerhilfe.de